

20 einem Strome, den sie als ihr Eigentum betrachten, den sie ver-
ehren, von dem sie den Namen tragen, und an dessen Ufern
sie verkehren.

Auch Ceres wurde wie Venus aus dem Wasser geboren.
Längs der Flüsse, insbesondere bei ihren Mündungen oder da,
25 wo zwei Flüsse zusammenkommen, setzen sich fette Schlamm-
teile ab. Es bilden sich fruchtbare Landstriche, so daß auch die
ackerbauende Bevölkerung zu ihren Tälern und Niederungen
herangezogen wird. Vermehrt sich die Anzahl der Bewohner
und ihrer Bedürfnisse, entwickelt sich dann der Handel und
30 Verkehr, so bieten sich wiederum die Flüsse als die bequemsten
und großartigsten Straßen zur Beförderung der Waren und
Reisenden, der Kaufleute, der Pilger, der Krieger dar. Die Fluß-
schifffahrt entwickelt sich und lockt Schiffer und Kaufleute zum
Wasser heran.

35 Nun werden Marktplätze und Städte an den Flüssen gebaut.
Die größten Niederlassungen erheben sich da, wo zwei mäch-
tige Ströme zusammenkommen, oder am Scheitelpunkt eines
großen Flußwinkels, wo durch Veränderung des Flußlaufs die
Schifffahrt unterbrochen und eine Umladung der Waren nötig
40 wird, oder an den Mündungen der Flüsse ins Meer, wo alle
Gewässer und Waren des Flußgebiets zusammenströmen und die
Meeresschifffahrt beginnt. Legt der Mensch, auf einer höheren
Stufe der Kultur angelangt, endlich Maschinen und Fabriken
an, so lernt er bald die schwache Kraft der eignen Hand durch
45 die gewaltige Triebmacht der Natur ersetzen. Von allem, was
die Natur ihm hier bietet, ist nichts kraftvoller und bequemer
als das strömende Wasser. Und so sehen wir, wie sich selbst
die Fabrikorte längs der Flüsse hindrängen und die Ufer mit
ihren fleißigen Bewohnern beleben.

2.

Wie in ihrem friedlichen Verkehr, so werden auch in ihren
feindlichen Bewegungen die Menschen nirgend häufiger als an
den Flüssen zusammengeführt. Mit großen Heeren über Flüsse
vorzudringen, ist umständlich und schwierig und erfordert Schiffe
5 und Brücken. Die Flüsse werden daher im Kriege als sehr dien-
same Entwicklungslinien aufgesucht. Sie sind leicht zu ver-
teidigen, so daß Lager und feste Plätze an ihnen aufgeschlagen
und die Heersäulen an ihren Ufern verteilt werden. An ihnen